

Kreistagsdrucksache Nr. 120/24

AZ. GSKT

Tagesordnungspunkt

Verbandsversammlung des Zweckverbandes "Abfallverwertung Reutlingen-Tübingen"

Zur Beratung im

Kreistag (öffentlich) Beschluss am 18.09.2024

Beschlussvorschlag:

In die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Abfallverwertung Reutlingen/Tübingen werden folgende weitere Vertreter/innen entsandt:

Mitglieder

1. Thomas Hölsch (FWV)
2. Dr. Jürgen Soltau (FWV)
3. Egon Betz (FWV)
4. Martin Brunotte (Grüne)
5. Nina Zorn (Grüne)
6. Philip Hild (Grüne)
7. Steffen Hess (CDU)
8. Erika Dürr (CDU)
9. Maximilian Föll (SPD)
10. Arno Valin (SPD)
11. Gisela Kehrer-Bleicher (Linke)
12. Dr. Klaus Georg Weber (Sehr gute Fraktion)
13. Wolfram Schillinger (AfD)
14. Gerhard Mayer (FDP)

Persönliche Stellvertreter/innen und Listenstellvertreter/innen

Gebhart Höritzer (FWV)
Steffen Heß (FWV)
Jörg Zimmermann (FWV)
Ruth Setzler (Grüne)
Christin Gumbinger (Grüne)
Benedikt Döllmann (Grüne)
Dr. Bernd Engler (CDU)
Kurt Hallmayer (CDU)
Desiree Sallwey (SPD)
Florian Burkhardt (SPD)
Renate Angstmann-Koch (Linke)
Markus Vogt (Sehr gute Fraktion)
Rolf Öhrler (AfD)
Max-Richard Freiherr von Rassler (FDP)

Sachverhalt:

Nach § 4 der Satzung des Zweckverbandes Abfallverwertung Reutlingen/Tübingen i.V.m. § 13 des Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit (GKZ) besteht die Verbandsversammlung aus 34 Vertretern, von denen 19 vom Landkreis Reutlingen und 15 vom Landkreis Tübingen entsandt werden. Der Landrat gehört der Verbandsversammlung von Amts wegen an. Der Kreistag wählt somit 14 weitere Vertreter/innen sowie Stellvertreter/innen widerruflich aus seiner Mitte.

Verfahren

Kommt eine Einigung über die Zusammensetzung dieses Gremiums nicht zustande, werden die Mitglieder von den Kreistagsmitgliedern aufgrund von Wahlvorschlägen nach den Grundsätzen der Verhältniswahl unter Bindung an die Wahlvorschläge gewählt. Wird nur ein gültiger oder kein Wahlvorschlag eingereicht, findet Mehrheitswahl ohne Bindung an die vorgeschlagenen Bewerber statt (§ 13 Abs.4 Gesetz über kommunale Zusammenarbeit).

Keine Befangenheit

Da es sich beim zu besetzenden Gremium um eine ehrenamtliche Tätigkeit handelt, sind Bewerber/innen bei der Wahl durch den Kreistag nicht befangen (§ 14 Abs. 3 Landkreisordnung).